

Kursleitung Peter Erlenwein
Dr. phil
Mitgründer des Integralen Forums
Deutschland



Psychotherapie
(Gestalt/Körperarbeit,
Tanz) Sozialwissenschaftler:
Interkulturelle Projekte (Goethe-
Institut) Internationale
Seminartätigkeit Langjähriger Dozent
an der FH Rosenheim (Fach: Raum,
Mensch und Symbol)

Zielgruppe Mitglieder und Sympathisant/innen der IP

Datum Freitagabend 5. August Ankunft Kennenlernen
Samstag 6./Sonntag 7. August
jeweils 9.45 bis 17.15 Uhr

Ort Hotel Rigi Klösterli siehe www.kloesterli.ch

Teilnehmende bis 20 Teilnehmende

Kosten Für IP-Mitglieder CHF 200.–
Für Nicht-IP-Mitglieder CHF 300.–
Zusätzlich Pensionskosten Klösterli
gemäss www.kloesterli.ch/node/33
Wenig Verdienende bezahlen einen ermässigten
Kursbeitrag nach eigener Einschätzung.

Anmeldung Kurs /Post Geschäftsstelle Integrale Politik
www.integrale-politik.ch Breisacherstrasse 43, 4057 Basel
Kurs /Mail: info@integrale-politik.ch bis 15. 7. 2011
Pension Direkt Rigi Klösterli Tel 041 855 05 45
hotel@kloesterli.ch

FRIEDEN UND KONFLIKT ALS INTEGRALER PROZESS

Freitag- 5. - Sonntagabend 7. August 2011



FRIEDEN UND KONFLIKT ALS INTEGRALER PROZESS

Integral politisieren heisst auch, mit Konflikten integral umzugehen. In diesem Seminar möchten wir die Teilnehmenden dazu einladen, gemeinsam Neuland zu betreten. Wir lernen in zwei Tagen anhand von Beispielen die Bearbeitung von Konflikten als bewussten Prozess integral zu gestalten.

Friedensarbeit als integraler Prozess

Ob ich in mir selbst Frieden finden will, ob sich ein Konflikt im zwischenmenschlichen Bereich abspielt oder auf der Bühne gesellschaftlicher (politischer oder spiritueller) Machtverteilung, oder ob wir es mit dem menschlichen Verhältnis zur Mitwelt als Ökosystem zu tun haben – wir können die Aufgabe der Konfliktlösung als integralen Prozess begreifen. Aus dieser Perspektive erweitert sich das Selbstverständnis integraler Politik: Sie bedeutet immer auch auf mehreren Ebenen Friedensarbeit.

Methode: Integrale Konfliktbearbeitung

Die Grundlage dieser Arbeit ist die ganzheitliche Betrachtung des Körpers als differenziertes Instrument für die Selbst- und Fremdwahrnehmung: Ich nehme die eigene körperliche Präsenz im Raum wahr, während ich den anderen im energetischen Feld des Bewusstseins – jenseits des Konflikts – begegne. Scheinbar unversöhnliche Standpunkte können auf einmal als kreative Spannung erlebt werden. Indem ich innerlich loslasse, steige ich aus der Konditionierung des „Entweder-Oder“ aus und wage es, mich vom umfassenden Feld des „Sowohl-als-Auch“ tragen zu lassen. Hier erkenne ich in meinem spirituellen Persönlichkeitsaspekt die Verbundenheit mit dem „Gegenpol“, der nicht länger bekämpft werden muss. Die integrale Konfliktbearbeitung geht von der Annahme aus, dass es nicht möglich ist, ohne Konflikt in dieser Welt zu leben: „Konflikt ist.“ Aggression begreift sie als positive, ausgreifende Lebensenergie, welche konstruktiv wirken kann, wenn ich einen Widerspruch nicht mehr als bedrohlich empfinde. Wenn Vergebung stattfindet, können verletzte Anteile integriert werden.

« Auf diese Weise wird der aggressive Impuls zum Potenzial kollektiver Kreativität » Peter Erlenwein